

de



Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde in Rostock

Begleitheft des Treffens

Seite 2: Praktische Hinweise

Seite 6: Botschaft für das Jahr 2023

Seite 14: Ablauf des Treffens

Seite 31: Gesänge der gemeinsamen Gebete

Seite 39: Der „*Pilgerweg des Vertrauens*“ im Jahr 2023

Seite 40: HanseMesse und QR-Code für die App
des Treffens

Info-Punkt

Für Auskünfte, dringende Nachrichten und Fundsachen: auf der HanseMesse

- 28. bis 31. Dezember, 11.30 bis 21.30 Uhr (außer während der Gebete)

Erste-Hilfe-Station

- HanseMesse, 28. bis 31. Dezember, 11.30 bis 21.30 Uhr (außer während der Gebete)

Maskenpflicht

Das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske ist in öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht und wird in geschlossenen Räumen empfohlen.

Gemeinsame Gebete

Die beiden Bilder in der Gebetshalle auf der HanseMesse stammen von einem Altarbild, das die Geschichte der Heiligen Drei Könige in acht Szenen darstellt und von einem norddeutschen Künstler im 15. Jahrhundert für die ehemalige Johanniskirche in Rostock geschaffen wurde. Ein Bild zeigt sie, wie sie das Jesuskind in Bethlehem anbeten (siehe: Matthäus 2,1-12). Das andere ist geheimnisvoll: Die drei Könige befinden sich in einem Boot vor einer befestigten Stadt mit einem Hafen.

Könnte das Rostock sein ... oder Bethlehem? Was will uns der Künstler sagen? Vielleicht beschlossen die Könige, nachdem sie Jesus angebetet hatten, mit dem Schiff nach Hause zu fahren und dabei einen großen Umweg über die Ostsee zu machen, um König Herodes zu umgehen. Oder der Maler, der keine fremde Stadt kannte, hat Bethlehem mit einem Hafen gemalt, wie es ihn in Rostock gibt.

Wie dem auch sei: Die Heiligen Drei Könige haben alles zurückgelassen und sind aufgebrochen. Sie begleiten uns, die wir uns in dieser Weihnachtszeit ebenfalls auf den Weg gemacht haben, in unserem Gebet.

Ort der Stille und des persönlichen Gebets

Thomas Morus Kirche, Thomas-Morus-Str. 4, 18106 Rostock (am 29. und 30. Dezember von 14.30 bis 17.00 Uhr).

Mahlzeiten

Vom 28. bis 31. Dezember wird zwischen 17.30 und 18.00 Uhr auf der HanseMesse das Abendessen und (außer am 31.) ein Picknick für das Mittagessen des nächsten Tages verteilt. Für Rollstuhlfahrer steht zur Essensverteilung und zum Essen ein eigener Bereich zur Verfügung.

Bitte ein Trinkgefäß und einen Löffel mitbringen. Unbedingt immer die Tasche mitbringen, die ihr beim Empfang am 28. Dezember erhalten habt: Sie gilt als Essensmarke!

Teeausgabe

Vom 29. bis 31. Dezember wird von 11.30 bis 12.30 Uhr auf der HanseMesse heißer Tee verteilt.

Bitte immer ein Trinkgefäß mitbringen!

Buchverkauf

Postkarten, kleine Anhänger und CDs aus den Werkstätten von Taizé sind auf der HanseMesse erhältlich.

Öffentlicher Transport

Bitte die Hinweise zu den Gastorten und zum öffentlichen Nahverkehr (Fahrpläne und Linien) genau beachten.

Zum Treffen in Rostock eingetroffene Grußbotschaften

Kirchenverantwortliche und Persönlichkeiten internationaler Organisationen haben Grußbotschaften an die Teilnehmer des Europäischen Treffens gerichtet: <http://www.taize.fr/de>

Soziale Netzwerke

Ab sofort werden Neuigkeiten vom Treffen über die Sozialen Netzwerke weitergegeben. Während des Treffens in Rostock können über die sozialen Netzwerke unter dem Hashtag #Taize eigene Eindrücke und Fotos geteilt werden.



Unversehrtheit von Personen

Durch Gastfreundschaft entstehen persönliche Nähe und Vertrauen. Sie dürfen nicht zum Schaden von Menschen ausgenutzt werden. Deshalb bemühen sich alle am Europäischen Jugendtreffen Beteiligten zu einer Atmosphäre beizutragen, in der jede und jeder, unabhängig von Herkunft, Kultur oder Alter, mit Respekt behandelt wird.

Folgende Richtlinien helfen, im Umgang miteinander Grenzen zu wahren und vor sexualisierter Gewalt zu schützen:

- Ich verpflichte mich, die seelische, körperliche und sexuelle Integrität aller Personen zu wahren und vermeide jegliches Verhalten, das sie verletzt. Ich bringe der Privat- und Intimsphäre von Menschen höchsten Respekt entgegen.
- Mit einer offenen Kommunikation weise ich mein Gegenüber auf für mich grenzverletzendes Verhalten hin.
- Wenn ich von sexueller Belästigung, geistlichem Missbrauch oder Gewalt betroffen bin oder dies in meiner Umgebung bemerke, informiere ich unverzüglich das Präventionsteam oder eine Fachstelle.

Das mehrsprachige Team für den Schutz von Personen des Europäischen Jugendtreffens in Rostock (bis 2. Januar durchgehend erreichbar):

- Sabine Schubert +49 16 22 169 147 oder Benedict Schubert, Telefon: +49 15 25 203 57 41, oder protection@taize.fr (auch nach dem Treffen)

Außerdem (nicht durchgehend erreichbar):

- Fachstelle Prävention der Evangelischen Kirche, Telefon: +49 174 3267628 (auf Deutsch) oder meldestelle@kirche-mv.de
- Referat Prävention und Intervention im Erzbistum Hamburg: Telefon +49 162 326 04 62 oder buero.ansprechpersonen@erzbistum-hamburg.de
- Die Unabhängige Ansprechstelle UNA: Telefon 0800-022099 (kostenfrei und anonym), E-Mail una@wendepunkt-ev.de

In der Kirche und in Taizé muss das Bemühen um Wahrhaftigkeit fortgesetzt werden

Zusammen mit meinen Brüdern sind wir uns des Leids der Menschen bewusst, die in der Kirche von geistlichem oder sexuellem Missbrauch betroffen sind. Der Mangel an Transparenz und die Entschiedenheit im Umgang mit diesen Fällen hat oft den Schmerz noch verstärkt, der durch diese Vergehen und Verbrechen verursacht wurde. Auch in Taizé haben, wie im Jahr 2019 dargelegt, Brüder unserer Communauté sexuelle Übergriffe begangen. Wenn ich den von Missbrauch Betroffenen zuhöre, wird mir immer mehr bewusst, wie tief deren Verletzungen sind. Das Geschehene ist für uns unannehmbar und skandalös und bewahrt uns vor jeglicher Idealisierung unserer Gemeinschaft.

Wir sind uns auch der Verantwortung bewusst, die wir als Brüder tragen, da Woche für Woche vor allem junge Menschen zu uns kommen – in der Hoffnung, Vertrauen in Gott, in das Leben und in sich selbst zu finden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Personen, die in Taizé Missbrauch erlebt haben, die Möglichkeit haben (per E-Mail: protection@taize.fr oder über die Internetseite www.taize.fr/protection), darüber zu sprechen und gehört zu werden. Es kommt uns darauf an, dass diejenigen, denen hier oder anderswo Leid zugefügt wurde, die Möglichkeit haben, offen darüber zu sprechen, und dass die Integrität jeder Person in Taizé und bei den von uns an anderen Orten vorbereiteten Treffen geschützt wird.

Wenn wir auf diesem Weg vorankommen, so verdanken wir das Menschen, die den Mut hatten, uns von ihrem in Taizé erfahrenen Missbrauch zu erzählen, und auch den Instanzen außerhalb unserer Communauté, die uns kritisch beraten.

Wir setzen den Pilgerweg des Vertrauens und die Treffen fort. Dabei haben wir stets das Leid der Menschen vor Augen, deren Vertrauen missbraucht wurde; wir hören auf Hinweise und Anregungen, die von außen kommen, und setzen alles daran, sowohl innerhalb der Gemeinschaft als auch in unserer pastoralen Arbeit, dass Taizé ein sicherer Ort für alle ist. In dieser Haltung wollen wir weitergehen mit einem neuen Bewusstsein für das, was vor uns liegt.

Frère Alois

Botschaft für das Jahr 2023

Inneres Leben und Solidarität

Wo finden wir die Quelle eines geschwisterlichen Zusammenlebens – aller Menschen und der gesamten Schöpfung? Auf diese Frage sind in den spirituellen Traditionen der Völker auf der Erde verschiedene Antworten entstanden.

Die Christen sind heute herausgefordert, ihren Glauben tiefer zu verstehen. Nicht, um sich aufzudrängen oder so zu tun, als hätten sie auf alles eine Antwort, sondern um noch entschiedener mit denen, die sich nicht einfach dem Schicksal überlassen, an den großen Fragen der Zeit zu arbeiten. Diese Botschaft für das Jahr 2023 will zur gemeinsamen Suche beitragen, wie ein christliches Leben in der heutigen Zeit vertieft werden kann.

„Beten und das Gerechte tun“ – Dieser Gedanke leitete in den schrecklichen Jahren des Zweiten Weltkriegs den Pfarrer Dietrich Bonhoeffer¹. In seiner Gefängniszelle dachte er darüber nach, worin das Wesentliche des christlichen Lebens besteht. Inmitten

der Katastrophe des Krieges wagte er es, in den dunkelsten Stunden seiner Zeit ganz klar zu sagen:

Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Alles Denken, Reden und Organisieren in den Dingen des Christentums muss neu geboren werden aus diesem Beten und diesem Tun.²

Was sagen diese Gedanken uns heute? Die Antwort auf diese Frage steht jedem frei. In Taizé würden wir sagen: Noch intensiver aus unserem Inneren und aus einer Haltung der Solidarität leben. Mit anderen Worten: aus dem Gebet leben und den Kreis unserer Freundschaft erweitern ...

Das Zeugnis eines Menschen wie Dietrich Bonhoeffer kann uns helfen, die Zeichen der Gegenwart Gottes in unserem Leben zu erkennen. Bonhoeffer war sich bewusst, dass in seiner Epoche das Böse schlechthin am Werk war. Doch er besaß eine innere Kraft, um sich – wie viele andere, die bis heute extreme Gewalt und Unterdrückung erfahren – für die Hoffnung zu entscheiden, für das Vertrauen auf Gott, und nicht an den Menschen zu verzweifeln.

Auch wir können uns in der gegenwärtigen Situation für das Vertrauen entscheiden. Wir sind frei, in unserer Welt ein Licht zu erkennen, das von woanders herkommt. Selbst wenn wir Schweres durchmachen, selbst wenn Gott auf unseren Schrei nicht zu hören scheint, geht dieses Licht bereits wie der Morgenstern in unseren Herzen auf (2 Petrus 1,19).

f. Alois

1 Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), der im Widerstand gegen Hitler aktiv und Mitglied der Bekennenden Kirche war, wurde 1943 inhaftiert und 1945 hingerichtet. Noch heute finden seine im Gefängnis geschriebenen Briefe und Aufzeichnungen großen Widerhall.

2 *Widerstand und Ergebung*, DBW Band 8, S. 435f.

Sich für die Hoffnung entscheiden

Die junge Generation, und nicht nur sie, lebt heute mit großen Belastungen. – Was kann uns in dieser Situation einen neuen Blick schenken und uns schöpferisch werden lassen? Es gibt in der Tat viele Gründe, Angst zu haben, und das bestimmt oft, wie wir die Welt und uns selbst sehen. Manche hinterfragen sogar Gott und seine Gegenwart in der Welt.

Angst ist eine verständliche Reaktion. Sie kann uns auch helfen, die drohenden Gefahren zu sehen, und sie klar und ohne Naivität zu benennen. Doch wir dürfen dabei nicht in Fatalismus oder Zynismus verfallen, oder der Angst nachgeben. Dies könnte uns wie in einem Strudel nach unten ziehen.

Um nicht in eine Sackgasse zu geraten, gibt uns das Evangelium Orientierung: Es zeigt auf Jesus Christus. Er geht uns voraus. In seinem Leben hat Jesus Freude, aber auch Angst erfahren. Die Feindschaft gegen ihn nahm ständig zu und endete am Kreuz in schlimmster Gewalt. Doch der Tod hatte nicht das letzte Wort: Gott hat Jesus von den Toten auferweckt; er lebt für immer. Das ist für uns kaum begreiflich. Die ersten Zeugen des Evangeliums ermutigen uns jedoch zu dem Wagnis, seiner Botschaft zu vertrauen.

Christus begleitet bis heute jeden Menschen und verkündet allen die bedingungslose Liebe Gottes. Durch den Heiligen Geist, den Atem Gottes, hilft er uns durchzuhalten und verleiht jedem Menschen eine Würde, die ihm niemand nehmen kann.

Lassen wir uns also nicht nur von dem beeindrucken, was von außen auf uns einströmt; öffnen wir uns auch diesem inneren Licht, diesem Vertrauen, das wir Glauben nennen.

Im Gebet neue Kraft schöpfen

Um unser Leben, unsere Mitmenschen und die Welt mit neuen Augen zu sehen, müssen wir einen Schritt nach vorne tun und uns in unserem Innersten der Gegenwart Gottes öffnen, der es gut mit uns meint. Es geht um eine innere Umkehr, oder Bekehrung, wie das Evangelium sagt. So werden wir bereit, uns von Gott trösten zu lassen und immer mehr zu lieben.

Wir alle können Orte und Zeiten der inneren Stille suchen, einen Raum schaffen, um hinzuhören und Gemeinschaft mit Gott zu finden. Bereits Jesus hat zu seinen Freunden gesagt: „Wenn du betest, geh in dein Zimmer und schließe die Tür. Dann bete zu deinem Vater, der an diesem verborgenen Ort ist.“ (Matthäus 6,6)

Diese Aufforderung scheint nicht ganz unserer Zeit zu entsprechen, in der die Polarisierung immer stärker und die gesellschaftlichen Brüche immer tiefer werden – auch in den Kirchen und Familien. In dieser Situation übertönen Lärm und Lügen oft die Stille eines langen inneren Reifungsprozesses.

Deshalb ist das Gebet so wichtig: Es ist eine Quelle der Hoffnung, ein Weg des inneren Friedens, durch den wir fähig werden, die Tür zum Dialog offenzuhalten – auch mit denen, die aus einem anderen Umfeld kommen als wir oder die sogar gegen uns sind.

Sich mit anderen auf den Weg machen

Wie sind nicht nur aufgerufen, alleine zu beten, sondern auch, uns mit anderen auf den Weg zu machen und Zeichen dieser Geschwisterlichkeit auf der Erde zu suchen. Ein inneres Leben bedeutet nicht, uns von den anderen zurückzuziehen, sondern auch, uns denen anzuschließen, die auf derselben Suche sind.

Machen wir uns also daran, die sichtbare Einheit der Christen aufzubauen! Und zwar nicht, um uns gegen eine als feindlich

empfundene Welt zu rüsten, sondern um eine Kraft des Evangeliums freizusetzen. Um zum gemeinsamen Gebet zusammenzukommen, brauchen wir nicht zu warten, bis in allen theologischen Fragen Einmütigkeit herrscht.

Wenn wir als Christen verschiedener Konfessionen zusammenkommen, können wir den Eindruck bekommen, dass unsere Positionen unvereinbar sind. Dem ist auch manchmal so, zumindest auf begrifflicher Ebene. Doch anstatt uns nur darauf zu konzentrieren, können wir immer wieder aufs Neue zuallererst gemeinsam beten. Auf diese Weise leben wir die Einheit bereits und helfen dem Volk Gottes, einem gemeinsamen Glaubensbekenntnis näherzukommen.

Vielleicht können wir auf diese Weise auch die Kirche mit anderen Augen sehen, nämlich immer mehr als eine große Familie all derer, die sich in der Nachfolge Christi entschieden haben zu lieben. Um ein Ferment des Friedens zu sein, dürfen wir nicht länger an dem festhalten, was uns spaltet, und weiterhin nebeneinander auf parallelen Gleisen fahren, die sich niemals treffen!

Gleichzeitig mit dieser Suche nach sichtbarer Einheit müssen wir das Böse bekennen, das auch in unseren Kirchen begangen wurde, und müssen mit Entschiedenheit die notwendigen Veränderungen in Angriff nehmen. Das Vertrauen vieler Menschen wurde erschüttert. Auch in Taizé wurde Vertrauen missbraucht; wir sind uns dessen zutiefst bewusst. Vertrauen ist etwas Zerbrechliches, es muss immer erneuert und wiederhergestellt werden. Das ist nur möglich, wenn wir denen zuhören, denen Leid zugefügt wurde.³

Den Kreis unserer Freundschaft weit werden lassen

Um zu einem geschwisterlichen Zusammenleben auf der ganzen Erde beizutragen, ist die Kirche herausgefordert, ein Zeichen des

3 Siehe dazu die Stellungnahme von Frère Alois „In der Kirche und in Taizé muss das Bemühen um Wahrhaftigkeit weitergehen“, die anlässlich des Europäischen Jugendtreffens in Rostock veröffentlicht wurde und unter www.taize.fr/protection zugänglich ist.

kommenden Reiches Gottes zu sein und zu verstehen suchen, wozu der Heilige Geist sie heute beruft. Hier einige Herausforderungen, über die man gemeinsam mit anderen nachdenken kann:

- Das Gefühl der Zugehörigkeit wird für viele Menschen heute immer wichtiger, um die eigene Identität zu finden. Die eigene Zugehörigkeit kann sich jedoch nicht in Abgrenzung von anderen entwickeln, sondern in Respekt und gegenseitiger Begegnung. Ja, suchen wir im anderen nach dem, was wahr ist! Das bringt uns voran.
- Der Dialog zwischen Glaubenden verschiedener Religionen kann ein Raum gegenseitiger Achtung sein. In einem solchen Dialog können wir uns den anderen öffnen, wenn wir in unserer eigenen religiösen Tradition verwurzelt sind – so wie ein Baum tiefe Wurzeln braucht, um ausladende Äste zu tragen. Wahre Freundschaft ist möglich, auch wenn ein Schmerz darüber bleibt, dass der andere unsere tiefsten Überzeugungen nicht teilen kann.
- Vielen Menschen ist heute schmerzlich bewusst, wie sehr Rassismus und Diskriminierung verschiedenster Art die zwischenmenschlichen Beziehungen und auch viele Gesellschaften auf der Welt belasten. Überlegen wir gemeinsam, was uns zu einem neuen Blick auf die anderen verhilft, indem wir zum Beispiel Menschen zuhören, die ihr Heimatland verlassen haben ... Akzeptieren wir das Anderssein, was jede Begegnung zu einer Bereicherung macht.
- Hören wir auch genügend auf den Schrei der Erde? Unser menschliches Handeln und unsere Achtlosigkeit fügen unserem wunderbaren Planeten immer größeren Schaden zu – die zahlreichen Umweltkatastrophen und extremen Wetterphänomene in letzter Zeit an vielen Orten auf der Welt weisen darauf hin. Wir müssen uns dringend wieder die Verantwortung bewusst machen, die Gott der Menschheit übertragen hat. Politische und wirtschaftliche Entscheidungen

sind notwendig. Aber wir alle können bereits jetzt unseren Lebensstil vereinfachen und wieder lernen, über die Schönheit der Schöpfung zu staunen.

- Angesichts des Kriegs in der Ukraine und an vielen anderen Orten auf der Welt, fällt es manchen Menschen schwer zu beten. Sie haben den Eindruck, Gott wäre abwesend oder würde zum Bösen schweigen. Doch wenn wir für den Frieden beten, erwacht unser Bewusstsein der Verantwortung und unsere Solidarität mit allen, die so schrecklich unter der Katastrophe des Kriegs leiden. Wir bitten nicht um einen „einfachen“ Frieden, der dem Angreifer den Sieg überlässt, sondern um einen echten und fordernden Frieden, der nur dann von Dauer ist, wenn er mit Gerechtigkeit und Wahrheit einhergeht. Ja, das Gebet für Frieden ist dringender denn je.



Den Glaubenden unter uns kann das Vertrauen auf Gott eine Hoffnung geben, die stärker ist als die Angst vor der Zukunft. Es geht nicht um eine naive Zuversicht, sondern um die tief in unserem Herzen verwurzelte Überzeugung, dass Gott in seiner Schöpfung am Werk ist und dass er auch uns dazu aufruft, unsere Verantwortung ernst zu nehmen – sowohl für uns selbst, als auch für die kommende Generation.

Wenn der Friede ein unerreichbares Ideal zu sein scheint, wenn Gewalt unsere Völker zerreißt und Gefahren aller Art uns erschüttern, dann können wir uns daran erinnern: In einem inneren Leben, so arm es auch sein mag, in einer Solidarität mit unserem Nächsten und dem Bemühen, den Kreis unserer Freundschaft weit werden zu lassen, kommt uns der auferstandene Christus entgegen. Er schenkt uns einen neuen Blick, er führt uns ins Weite, und über uns selbst hinaus, wie wir es nicht erwartet hätten. Werden wir uns ihm öffnen?

„Together“

Derzeit wird eine Veranstaltung vorbereitet, welche die sichtbare Einheit der Christen voranbringen soll: „Together“ – „Gemeinsam als Volk Gottes“. Näheres dazu in Kürze während der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Hierzu kann man sich jetzt schon den 30. September 2023 vormerken.

Näheres zu den Treffen in Taizé, den besonderen Wochen sowie zum nächsten Europäischen Treffen auf: www.taize.fr/de

Ablauf des Treffens – Tag für Tag

MITTWOCH, 28. DEZEMBER

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Verteilung des Abendessens und des Picknicks für den darauffolgenden Mittag auf der HanseMesse

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

HanseMesse

Gesänge und Gebetsablauf, siehe am Ende dieses Begleithefts

Lesung

Aus Psalm 34: *Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen. Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht? Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor falscher Rede! Meide das Böse, und tue das Gute; suche Frieden, und jage ihm nach! Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, seine Ohren hören ihr Schreien. Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, um ihr Andenken von der Erde zu tilgen. Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; er entreißt sie all ihren Ängsten. Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind.*

(Psalm 34,12–19)

Während des zweiten Teils des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois (auf Englisch und Deutsch). Übersetzungen stehen auf der App des Treffens zur Verfügung. Danach: „Gebet vor dem Kreuz“

QR-Code auf S. 40

Anschließend Rückkehr in die Unterkünfte. Aus Rücksicht auf die Gastgeber bitte rechtzeitig zurückfahren!

Bitte der vorgegebenen Fahrtroute folgen.

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER

8.30 Uhr

Morgengebet an den Gastorten

Gesang: *Meine Hoffnung (El Senyor) (1)*

Aus Psalm 73

1. Mein Gott, ich bin immer bei dir, du hältst mich an meiner Rechten.
2. Du leitest mich nach deinem Ratschluss und nimmst mich auf in Herrlichkeit.
3. Wen habe ich im Himmel außer dir? Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde.
4. Gott ist der Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig.
5. Ich aber – Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden.

Lesung

Aus dem Buch Deuteronomium: *Dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir. Es ist nicht im Himmel, so dass du sagen müsstest: ‚Wer steigt für uns in den Himmel hinauf, holt es herunter und verkündet es uns, damit wir es halten können?‘ Es ist auch nicht jenseits des Meeres, so dass du sagen müsstest: ‚Wer fährt für uns über das Meer, holt es herüber und verkündet es uns, damit wir es halten können?‘ Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten. Hiermit lege ich dir heute das Leben und das Glück, den Tod und das Unglück vor. [...] Wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.*

(Deuteronomium 30,11–19)

Gesang: *The kingdom of God (9)*

Stille

Gebet

Jesus, unsere Freude, du willst für uns ein ganz einfaches Herz, wie einen Frühling des Herzens. Dann lähmen uns die komplizierten Dinge des Lebens nicht so sehr. Du sagst uns: ‚Mach dir keine Sorgen, auch wenn dein Glaube noch so klein ist, ich, Christus, bin immer bei dir.‘

Fürbitten

1. Gott, unser Vater, erfülle uns mit deinem Erbarmen, damit wir nicht müde werden zu verzeihen, wir bitten dich.
2. Für alle, die nicht glauben können und ihr Leben in den Dienst der anderen stellen, bitten wir dich.
3. Christus, strahlendes Licht aus der Höhe, besuche alle, die in Finsternis sitzen, und zeige ihnen den Weg deiner Liebe.
4. Du bist die Quelle des Lebens, schenke allen Zuversicht, die in Schwierigkeiten geraten und mutlos geworden sind.
5. Leite uns durch deinen Geist und gib uns ein neues Herz, damit wir den Willen deiner Liebe erfüllen.

Vater Unser

Gesänge

Kennenlernen der Gastgemeinde und Treffen in Kleingruppen

Sobald die Kleingruppen gebildet sind, sich Zeit nehmen, um sich gegenseitig vorzustellen. Dann gemeinsam den Text aus Deuteronomium 30 noch einmal lesen und anhand der folgenden Fragen miteinander ins Gespräch kommen:

1 - Im vergangenen Jahr hat jeder unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Was waren Quellen der Freude? Was waren Quellen der Entmutigung?

During this year, each person has had different experiences. What were the sources of joy? What were the sources of discouragement?

2 - Wie und wo finden wir in unserem täglichen Leben Zeichen von Gottes Gegenwart?

In our daily lives, how and where do we find signs of God's presence?

3 - Das Zitat von D. Bonhoeffer im ersten Teil der „Botschaft für das Jahr 2023“ noch einmal lesen: Wie können wir diese beiden Prioritäten in die Praxis umsetzen? Sehe ich noch andere Prioritäten für die Glaubenden von heute?

In the introduction to the Message for 2023, re-read the words of Dietrich Bonhoeffer. How can we put these two priorities into practice? Do you see other priorities for believers today?

Abfahrt zur HanseMesse

Ab 11.30 Uhr: Teeausgabe auf der HanseMesse

13 Uhr**GEMEINSAMES GEBET****Lesung**

Aus dem Matthäusevangelium: *Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.“ [...] Da rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: „Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige.“ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.*

(Matthäus 2,1-2.7-12)

Kurze Schriftmeditation (auf Englisch und Deutsch) am Ende des Mittagsgebets. Übersetzungen stehen auf der App des Treffens zur Verfügung

QR-Code auf S. 40

15 Uhr**Thementreffen**

Die Liste der einzelnen Thementreffen auf der App des Treffens. Überall wird auf Englisch und Deutsch übersetzt. Für weitere Übersetzungen bitte den Koordinator vor Ort ansprechen.

QR-Code auf S. 40

Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr

Ausgabe des Abendessens und des Picknicks für den nächsten Tag

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Lesung

Aus dem Lukasevangelium: *Nach deren Rückkehr sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.“ In dieser Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand weiß, wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand weiß, wer der Vater ist, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.“*

(Lukas 10,20–22)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

QR-Code auf S. 40

FREITAG, 30. DEZEMBER

8.30 Uhr

Morgengebet in den Gastorten

Gesang: *Dodji, Duše Presveti (Tui amoris ignem) (12)*

Aus Psalm 139

1. Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir.
2. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.
3. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge – du, Herr, kennst es bereits.
4. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.
5. Nähme ich auch die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen.

Lesung

***J*esus sagte: Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich zum Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.**

(Matthäus 6,5–6)

Gesang: *Aber du weißt den Weg für mich (4)*

Stille

Gebet

Gott aller Lebenden, hilf uns, uns dir in Stille und Liebe zu überlassen. Dies fällt uns Menschen nicht leicht. Aber du wirkst tief in uns und willst uns die Klarheit der Hoffnung schenken.

Fürbitten

1. Gott, unser Vater, dein Ruf und deine Gaben sind unwiderruflich: Lass uns aus deiner Liebe leben.
2. Sohn des lebendigen Gottes, deine Treue macht uns fähig, dir immer treu zu bleiben: Lass uns aus deiner Liebe leben.
3. Sohn des lebendigen Gottes, du weißt, was wir durchmachen, und du kennst unsere Armut: Lass uns aus deiner Liebe leben.
4. Heiliger Geist, du legst in uns das Verlangen nach Frieden und Gerechtigkeit: Lass uns aus deiner Liebe leben.
5. Heiliger Geist, du hast Gaben in unser Herz gelegt, um Gemeinschaft zu stiften: Lass uns aus deiner Liebe leben.

Vaterunser

Gesänge

Kennenlernen der Gastorte und Treffen in Kleingruppen

Den Bibeltext aus dem Morgengebet noch einmal lesen und in der Kleingruppe darüber sprechen:

1 - „Inneres Leben“: Was bedeutet dieser Ausdruck für mich? Was haben inneres Leben und Gebet miteinander zu tun?

“Inner life”: what does this expression mean to me? What relationship is there between inner life and prayer?

2 - Wie ergänzen sich das „persönliche Gebet“ und das „Gebet mit anderen“ Oder ist beides dasselbe?

How do “individual prayer” and “prayer with others” go together? Or are they the same thing?

3 - Den Abschnitt der „Botschaft für das Jahr 2023“ mit dem Titel „Im Gebet neue Kraft schöpfen“ lesen: Gegen welchen „Lärm“ oder „Lügen“ muss mein inneres Leben kämpfen?

Read the paragraph of the Message for 2023 entitled Seeking renewal in prayer. Against what “noise” or “lies” does an inner life have to struggle?

Ab 11.30 Uhr

Teeausgabe auf der HanseMesse

13 Uhr**GEMEINSAMES GEBET****Lesung**

Petrus schreibt: *Wir sind nicht irgendwelchen klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als wir euch die machtvolle Ankunft Jesu Christi, unseres Herrn, verkündeten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe. Er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen; denn er hörte die Stimme der erhabenen Herrlichkeit, die zu ihm sprach: ‚Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.‘ Diese Stimme, die vom Himmel kam, haben wir gehört, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. Dadurch ist das Wort der Propheten für uns noch sicherer geworden, und ihr tut gut daran, es zu beachten; denn es ist ein Licht, das an einem finsternen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen.*

(2 Petrus 1,16–19)

Kurze Schriftmeditation am Ende des Mittagsgebets

*QR-Code auf S. 40***15 Uhr****Thementreffen**

Die Liste der einzelnen Thementreffen auf der App des Treffens. Überall wird auf Englisch und Deutsch übersetzt. Für weitere Übersetzungen bitte den Koordinator vor Ort ansprechen.

*QR-Code auf S. 40***Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr**

Ausgabe des Abendessens und des Picknicks für den nächsten Tag

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Lesung

Lesung aus dem Buch des Propheten Micha: „Womit soll ich vor den Herrn treten, wie mich beugen vor dem Gott in der Höhe? Soll ich mit Brandopfern vor ihn treten, mit einjährigen Kälbern? Hat der Herr Gefallen an Tausenden von Widdern, an zehntausend Bächen von Öl? Soll ich meinen Erstgeborenen hingeben für meine Vergehen, die Frucht meines Leibes für meine Sünde?“ Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott.

(Micha 6,6–8)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

QR-Code auf S. 40

SAMSTAG, 31. DEZEMBER

8.30 Uhr

Morgengebet an den Gastorten

Gesang: *Przybądź Duchu Boży (17)*

Aus Psalm 34

1. Ich will den Herrn allezeit preisen; immer sei sein Lob in meinem Mund.
2. Verherrlicht mit mir den Herrn, lasst uns gemeinsam seinen Namen rühmen.
3. Blickt auf zu ihm, so wird euer Gesicht leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten.
4. Kostet und seht, wie gütig der Herr ist; wohl dem, der zu ihm sich flüchtet!
5. Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind.

Lesung

J*esus sagte zu seinen Jüngern: *Seht euch die Lilien an: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott schon das Gras so prächtig kleidet, das heute auf dem Feld steht und morgen ins Feuer geworfen wird, wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen! Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! [...] Euch muss es um das Reich Gottes gehen; dann wird euch das andere dazugegeben.

(Lukas 12,27–29.31)

Gesang: *Jubelt und freut euch (7)*

Stille

Gebet

Christus, du segnest uns. Du führst uns aus der Einsamkeit heraus zu einem Leben in der geheimnisvollen Gemeinschaft deines Leibes, deiner Kirche.

Fürbitten

1. Dass die Christen unermüdlich auf alle Menschen zuzugehen, und zu einem Ferment der Versöhnung in der Menschheitsfamilie werden, bitten wir den Herrn.

2. Für alle Glaubenden und alle, die in der Kirche ein Amt ausüben: Dass sie treue Zeugen des Evangeliums sind, bitten wir den Herrn.
3. Dass die Güter der Erde unter allen gerecht geteilt werden, bitten wir den Herrn.
4. Für alle Völker auf der Erde, dass Krieg und Gewalt aufhören, bitten wir den Herrn.
5. Für die Armen und die Hilfsbedürftigen, bitten wir den Herrn.
6. Für die, die um des Namens Christi willen verfolgt werden, und für alle, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, bitten wir den Herrn.

Vaterunser

Gesänge

Treffen in Kleingruppen

Den Bibeltext aus dem Morgengebet noch einmal lesen und in denselben Kleingruppen wie am Vortag darüber sprechen:

1. – Was hat das Vertrauen auf Gott mit dem Einsatz für eine gerechtere Welt zu tun? Kann mein Streben nach Erfolg im Widerspruch stehen zur Suche nach einem geschwisterlichen Zusammenleben aller Menschen?

What is the possible relationship between trust in God and commitment for justice and a more just world? Can personal plans for success be opposed to plans for a universal brother- and sisterhood?

2 - Wir leben in gemeinsamen Räumen zusammen: unser Planet, unser Land, unsere Kirche, etc. Welche neuen Formen der Zusammenarbeit und der Mitverantwortung könnte es dafür geben?

We share spaces (planet, country, church, etc.). What new forms of collaboration and co-responsability can we invent in these spaces shared in common?

3 - Den Abschnitt aus der „Botschaft für das Jahr 2023“ mit dem Titel „Den Kreis unserer Freundschaft weit werden lassen“ gemeinsam lesen: Was können wir kurz- und mittelfristig tun, um zu einem geschwisterlichen Zusammenleben aller beizutragen?

Read the paragraph of the Message for 2023 entitled Widening our friendship. What steps can we take in the short- and long-term to contribute to a universal brother- and sisterhood?

Ab 11.30 Uhr

Teeausgabe auf der HanseMesse

13 Uhr**GEMEINSAMES GEBET****Lesung**

Aus dem Buch des Propheten Nehemia: *Als ich die Klagen des Volkes hörte, packte mich der Zorn. Ich dachte gründlich über all das nach. Dann zog ich die einflussreichen Leute und die führenden Männer zur Rechenschaft. Ich sagte zu ihnen: »Was seid ihr nur für Wucherer, die ihr eigenes Volk belasten?« Dann berief ich ihretwegen eine große Versammlung ein. Dort sagte ich zu ihnen: »Wir haben Leute aus unserem eigenen Volk freigekauft, die zuvor an andere Völker verkauft worden waren – soweit es uns möglich war. Wollt ihr sie jetzt wieder verkaufen, damit wir sie noch mal zurückkaufen müssen? [...] Meine Verwandten, meine Leute und ich, auch wir haben Geld und Getreide verliehen. Wir wollen den Leuten nun ihre Schulden erlassen. Gebt auch ihr ihnen heute ihre Felder und Weinberge, ihre Olivenbäume und ihre Häuser zurück! Erlasst ihnen die Rückgabe von allem, was ihr ihnen geliehen habt: Geld, Getreide, Traubenmost und Olivenöl.« Die Männer stimmten zu: »Ja, wir wollen alles zurückgeben und die Schulden nicht einfordern. Wir machen es so, wie du gesagt hast.« Dann rief ich die Priester herbei. In ihrer Anwesenheit ließ ich die Geldgeber schwören, ihr Versprechen einzuhalten.*

(Nehemia 5,6b–8b.10–12)

Kurze Schriftmeditation am Ende des Mittagsgebets

QR-Code auf S. 40**15 Uhr****Treffen nach Herkunftsländern und Regionen**

Wie kann der Pilgerweg des Vertrauens bei uns zu Hause weitergehen? Treffen mit Brüdern der Communauté von Taizé. Länder, Zeit und Ort in der App des Treffens

QR-Code auf S. 40**Zwischen 17.30 und 18.00 Uhr**

Ausgabe des Abendessens

19.00 Uhr

GEMEINSAMES GEBET

Lesung

Paulus schreibt: *Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? [...] Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? In der Schrift steht: ‚Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.‘ Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

(Römer 8,31b–32.35–39)

Gegen Ende des gemeinsamen Gebets:

Worte von Frère Alois, danach „Gebet vor dem Kreuz“

QR-Code auf S. 40

23 Uhr

In der Gastkirchengemeinde: Nachtgebet für den Frieden in der Welt, in Verbundenheit mit den Völkern auf der Welt, die leiden. Anschließend: „Fest der Nationen“

Gesänge: *Meine Hoffnung (El Senyor) (1) und Vieni Spirito creatore (13)*

Eingangsgebet

Liebender Gott, wir stehen fassungslos vor der Gewalt auf der Welt, besonders jetzt, wo in der Ukraine Krieg herrscht. Hilf uns, denen solidarisch beizustehen, die leiden und die heute in Angst und Schrecken leben. Stärke die Hoffnung aller, die sich in diesem geliebten Teil der Welt um Gerechtigkeit und Frieden bemühen. Sende den Heiligen Geist, den Geist des Friedens, damit er den Verantwortlichen der Völker und allen Menschen einen Weg zeigt.

Gesang: *Slavite vsi narody / Laudate omnes gentes (13)*

Aus Psalm 27

1. Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?
2. Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich: Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens.
3. Er birgt mich in seinem Haus am Tag des Unheils; er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor.
4. Zeige mir, Herr, deinen Weg, leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!
5. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn.

Lesung

P*aulus schreibt: *Ihr seid von Gott geliebt, ihr seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller

Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

(Kolosser 3,12–17)

Gesang: *Bóg jest miłosciq* (19)

Stille

Fürbitten

1. Für die Kirche, für die christlichen Gemeinden in Rostock und Umgebung, Herr, bitten wir dich.
2. Für unsere Länder und alle ihre Bewohner, für diejenigen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, Herr, bitten wir dich.
3. Für die Alten, für die Kranken, Herr, bitten wir dich.
4. Für alle, die zu Unrecht denunziert oder wegen ihrer Rechtschaffenheit leiden, Herr, bitten wir dich.
5. Für diejenigen, die sich für Versöhnung und Frieden unter den Völkern einsetzen, Herr, bitten wir dich.

Vaterunser

Gesang: *Da pacem... in diebus* (10)

Gebet

Gott aller Menschen, wie können wir in einer Welt, in der wir fassungslos vor dem Leid Unschuldiger stehen, Zeugen des Evangeliums sein? Mach uns durch unser Leben zu einem Widerschein des Erbarmens Christi.

Gesänge

SONNTAG, 1. JANUAR 2023

Gottesdienst an den Gastorten

Mittagessen bei den Gastgebenden bzw. an den Gastorten

Ab 16.00 Uhr

Busabfahrt vom Parkplatz HanseMesse P1

Gesänge der gemeinsamen Gebete

Ablauf

Gesang

„Halleluja“ Nr. 4 (am Abend)

Psalm, mit einem gesungenen „Halleluja“ (Nr. 2) zwischen den einzelnen Versen

Gebet

Gesang

Bibellesung (Texte in diesem Begleitheft)

Gesang

Stille

Gebet (mittags) / Fürbitten mit einem gesungenen „Kyrie eleison“ (abends)

Gesang

Gebet (am Abend)

Gesang

Kurze Schriftbetrachtung

Gesänge

1. Meine Hoffnung (El Senyor)



Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht,
El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu cant.



Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich
Ell m'ha_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc



nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht. Mei - ne
por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

In the Lord
I'll be ev-er
thank-ful, in the
Lord I will re-
joice! Look to
God, do not be
a-fraid. Lift up
your voi-ces, the
Lord is near. Lift

up your voi-ces, the Lord is near. / **Pan jest mo-ça** swo-je-go lu-du. Pieś-nią mo-ją jest Pan. Mo-ja tar-cza i mo-ja moc, On jest mym Bo-giem, nie jes-tem sam. W Nim mo-ja si-ła, nie jes-tem sam. / **Jer Go-spo-din** je mo-ja sna-ga, mo-ja pje-sma, moj mir. On je Bog i Spa—si -telj, u njeg' se u-zdam, ne bo-jim se, u njeg' se u-zdam, ne bo-jim se. / **Il Si-gnor** è la mi-a for-za, e io spe-ro in Lui. Il Si-gnor è il Sal—va-tor. In lui con-fi-do, non ho ti-mor, in lui con-fi-do, non ho ti-mor. cf. *Jesaja 12,2*

2. Alleluia (Аллилуия)

(Halleluja! Ehre sei dir, Gott. / Alleluia! Glory be to you, O God. /
Alleluia! Gloria a te, o Dio. / Alléluia ! Gloire à toi, Dieu.)

Ал-ли-лу-и - я, ал-ли-лу-и - я, ал-ли-лу-и - я, сла-ва те-бе Бо - же!
Al - le - lu - i - a, al - le - lu - i - a, al - le - lu - i - a, sla - va tie - bie Bo - ze!

Molto più lento

Ал-ли-лу-и - я, ал-ли-лу-и - я, ал-ли-лу-и - я, сла-ва те-бе Бо - же!
Al - le - lu - i - a, al - le - lu - i - a, al - le - lu - i - a, sla - va tie - bie Bo - ze!

3. Alleluia 17

Al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia, al - le - lu - ia! (Al - le - lu - ia)

4. Aber du weißt den Weg für mich

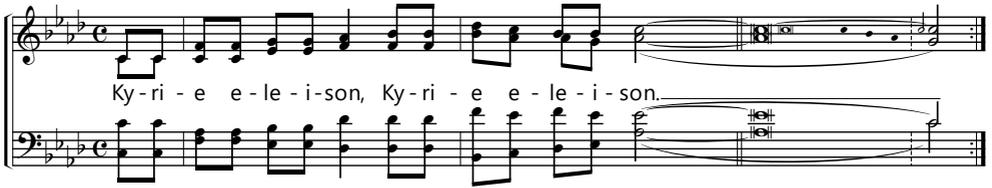
Gott, lass mei-ne Ge-dan-kensichsam-meln zu dir. Bei dir ist das Licht,

du ver-gisst mich nicht. Bei dir ist die Hil - fe, bei dir ist die Ge-duld.

Ich ver-ste-he dei-ne We-ge nicht, a-ber du weißt — den Weg — für mich. Gott,

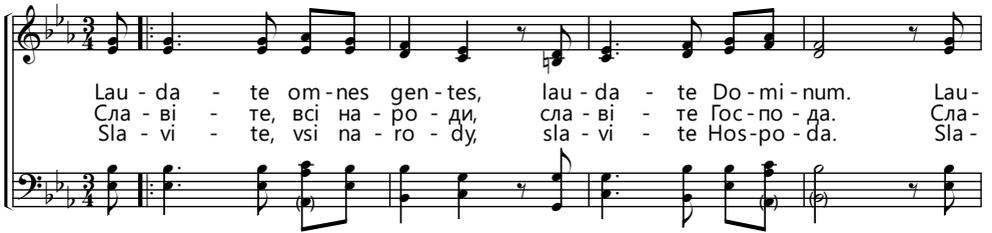
(God, gather and turn my thoughts to you. With you there is light, you do not forget me. With you there is help and patience. I do not understand your ways, but you know the way for me. *Dietrich Bonhoeffer*)

5. Kyrie 6



Ky-ri - e e - le - i - son, Ky-ri - e e - le - i - son.

6. Славите, всі народи (Laudate omnes gentes)



Lau - da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -
Сла - ви - те, всі на - ро - ди, сла - ви - те Гос - по - да. Сла -
Sla - vi - те, vsi na - ro - dy, sla - vi - те Hos - po - da. Sla -



da - te om - nes gen - tes, lau - da - te Do - mi - num. Lau -
ви - те, всі на - ро - ди, сла - ви - те Гос - по - да. Сла -
vi - те, vsi na - ro - dy, sla - vi - те Hos - po - da. Sla -

♪ Sing prai-ses, all you peo-ples, sing prai-ses to the Lord. / Lob-singt, ihr Völ-ker al-le, lob-singt un-se-rem Gott. / Que to-do el mun-do a-la-be, a-la-be al Se-ñor: / Zpěv ná-ro-dů at' chvá-lí tvé jmé-no, Pa-ne náš. / Svi pu-ci ne-ka sla-ve, nek' sla-ve Go-spo-da. / Di-csér-je min-den nem-zet, di-csér-je az U-rat. / Hva-li-te vsi ro-do-vi, hva-li-te Je-zu-sa. / Ō-vún ey tüm u-lus-lar, ō-vún Rab-bi-mi-zi.

(Louez le Seigneur, tous les peuples. / Lodate il Signore tutte le genti. Ps 117, 1)

7. Jubelt und freut euch



Ju-belt und freut euch, ju-belt und singt, Gott hat Gro-Bes an uns ge-tan. Ju-belt und



freut euch, fürch-tet euch nicht. Hal-le-lu-ja, hal-le-lu-ja! Ju-belt und

(Be glad and rejoice, be glad and sing; God has done great things! Be glad and rejoice, do not be afraid. Alleluia, alleluia! / Exultez et réjouissez-vous, exultez et chantez, car Dieu a fait de grandes œuvres. Exultez et réjouissez-vous, ne craignez pas. Alléluia, alléluia ! cf Jl 2, 21)

8. In resurrectione tua

In re-sur-rec-ti-o-ne tu-a, Chri-ste, cae-li et ter-ra lae-ten-tur. In re-sur-rec-ti-o-ne tu-a, Chri-ste, cae-li et ter-ra lae-ten-tur. In

♪ **The heav-ens and the earth re-joyce**, Lord Je-sus, raised from the dead, you are liv-ing. / **A-lé-gren-se el cie-lo y la tier-ra re-su-ci-tó** Je-su-cris-to. A-lé-gren-se el cie-lo y la tier-ra re-su-ci-tó Je-su-cris-to. / **Az e-gék és a föl-dek é-ne-kel-jék** föl-tá-ma-dá-so-dat Krisz-tus!

(Que ciel et terre se réjouissent dans ta résurrection, O Christ. / In deiner Auferstehung, Christus, freuen sich Himmel und Erde. / Niechaj niebo i ziemia radują się z Twego zmartwychwstania!)

9. The kingdom of God

The king-dom of God is jus-tice and peace and joy in the Ho-ly Spi-rit. Come, Lord, and o-pen in us the gates of your king-dom. The

♪ **Kró-les-two Tve, Pa-nie**, poś-ród nas jest: Twój Duch, spra-wie-dli-wość, po-kój, więc przyjdź, wpro-wadź nas do bram kró-les-twa Bo-że-go.

(Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Komm, Herr, und öffne in uns die Tore deines Reiches. / Il regno di Dio giustizia, pace e gioia nello Spirito Santo. Vieni, Signore, e apri in noi le porte del tuo regno. cf. Rm 14, 17)

10. Da pacem... in diebus (canon)

Da pa-cem Do-mi-ne, da pa-cem O Chri-ste, in di-e - bus no-stris. (stris.) Da pa-cem Do-mi-ne, da pa-cem O Chri-ste, in di-e - bus no -

(Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen. / Donne la paix, Seigneur Christ, en notre temps. / Napjainkba adj békét ó, Krisztus Urunk. / Grant us peace, Lord, in our days. / Panie, Chryste, daj pokój naszym czasom. / Даруй, Господи, мир, даруй, Христе, мир во дни наши.)

11. Jésus le Christ (Christus, dein Licht)

Chris - tus, dein Licht ver - klärt uns - re Schat - ten, las - se nicht
 Jé - sus le Christ, lu - mière in - té - rieu - re, ne lais - se

zu, dass das Dun - kel zu uns spricht. Chris - tus, dein Licht, er - strahlt auf der
 pas mes té - nè - bres me par - ler. Jé - sus le Christ, lu - mière in - té -

Er - de und du sagst uns: auch ihr seid das Licht. Chris - tus, dein
 rieu - re, don - ne - moi d'ac - cueil - lir ton a - mour. Jé - sus le

♩ **Lord Je-sus Christ**, your light shines with-in us. Let not my doubts or my dark-ness speak to me. Lord Je-sus Christ, your light shines with-in us. Let my heart al-ways wel-come your love. / **Je-zu, Tyś jest** świat-łość-cią mej du-szy. Niech ciem-ność ma nie prze-ma-wia do mnie już. Je-zu, Tyś jest świat-łość-cią mej du-szy. Daj mi moc przy-jać dziś mi-łość Twą. / **І-сус Хрис-тос**, Ти світ-ло між на-ми, О, від-вер-ни нас від тем-ря-ви й стра-ху. І-сус Хрис-тос, Ти світ-ло між на-ми, Дай прий-ня-ти нам Тво-ю лю-бов.

12. Dođi, Duše Presveti (Tui amoris ignem)

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris i - gnem ac - cen - de.
 Do - đi, Du - še Pre - sve - ti, za - pa - li pla - men lju - ba - vi svo - je.

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.
 Do - đi, Du - še Pre - sve - ti, Do - đi Du - še Pre - sve - ti.

♩ **Ho-ly Spir-it, come to us**, kin-dle in us the fire of your love. Ho-ly Spir-it, come to us, Ho-ly Spir-it, come to us. / **Šven-to-ji Dva-sia a-teik**, tu sa-vo mei-lés ug-nj už-de-ki. Šven-to-ji Dva-sia a-teik, Šven-to-ji Dva-sia a-teik.

(Komm Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe. / Viens Saint-Esprit, allume le feu de ton amour. / Vieni, Spirito Santo, accendi il fuoco del tuo amore. / Przyjdź, Duchu Święty, rozpal ogień Twej miłości.)

13. Vieni Spirito creatore

①
Vie - ni Spi - ri - to cre - a - to - re, vie - ni, vie - ni,
vie - ni, Spi - ri - to cre - a - to - re, vie - ni, vie - ni!

②

♪ **Come and pray in us**, Ho-ly Spir-it, come and pray in us, come and vis-it us, Ho-ly Spir-it, Spir-it, come, Spir-it, come. / **Geist der Zu-ver-sicht**, Quel-le des Tro-stes, komm und stár-ke uns, Geist der Hei-lig-keit, Quel-le der Frei-heit, Trö-ster Geist, Schöp-fer Geist.

14. Iedere nacht verlang ik

le - de - re nacht ver - lang ik naar u, o God, ik hun - kernaar umet heel mijnziel. le - de - re
nacht ver - lang ik naar u, o God, ik hun - kernaar u met heel mijn ziel. le - de - re

♪ **Mit gan-zer See-le** su-che ich, Gott, nach dir, mein Geist ist voll Seh-n-sucht in der Nacht. / **My spi-rit yearns** for you in the night, O God; I seek you, O Lord, with all my soul. / **Mi co-ra-zón te a-nhe-la**, en la no-che, oh Dios; mi al-ma te bus-ca só-lo_a ti. / **Teş-kiñę za To-bą**, gdy w_mo-jej du-szy mrok, prag-nie-niem mym jest od-na-leżć Cię. / **Si-nu-a, Her-ra, yös-sä-ni i-kä-vöin**, ja vie-lä, kun aa-mu sa-ras-taa. / **U svo-joj no-ći**, tra-žim te, Bo-že moj, jer du-ša mi čez-ne za to-bom. / **Éj-sza-ka Jé-zus** só-ha-jom hoz-zád száll, a sí-vem is vá-gya-ko-zik rád. cf. Is 26, 9

15. Nada te turbe

Na - da te tur - be na - da te_es-pan-te; quien a Dios tie - ne na - da le fal - ta.
só - lo Dios bas - ta.

1.
2.

♪ **No-thing can trou-ble**, no-thing can frigh-ten. Those who seek God shall ne-ver go want-ing. God a-lone fills us. / **Już się nie le-ka-j**, po-rzuc zmar-twie-nia. Bo-gu za-u-faj, nic ci nie gro-zi. Już się nie le-ka-j, po-rzuc zmar-twie-nia. Bóg mi-toś-cią jest. (Nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich: Wer rief hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt. / Que rien ne te trouble, que rien ne t'éffraie: Qui a Dieu ne manque de rien. Seul Dieu suffit. cf. *Thérèse d'Ávila*)

16. Zu wem solln wir gehen

Musical score for 'Zu wem solln wir gehen'. The score is in G major (one sharp) and common time (C). It consists of two systems of music. The first system has a vocal line with lyrics 'Zu wem, zu wem solln wir ge-hen? O _____' and a piano accompaniment. The second system has a vocal line with lyrics 'Du hast Wor-te des e-wi-gen Le-bens. O _____' and a piano accompaniment. Dynamics include *p*, *mf*, and *f*.

(To whom can we go? You have the words of eternal life. / ¿A quién iremos? Tú tienes palabras de vida eterna. / Da chi andremo? Tu hai parole di vita eterna. / Do kogóz pójdziemy? Ty masz słowa życia wiecznego. / À qui irions-nous? Tu as les paroles qui donnent la vie éternelle. Jn 6, 68)

17. Przybądź, Duchu Boży

Musical score for 'Przybądź, Duchu Boży'. The score is in G major (one sharp) and 6/8 time. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line with lyrics 'Przy-bądź, Du - chu Bo - ży, przy-bądź, Du - chu Świą - ty i' and a piano accompaniment. The second system has a vocal line with lyrics 'od-nów o - bli - cze zie - mi, i od-nów o - bli - cze zie - mi.' and a piano accompaniment.

(Komm, Geist Gottes, komm, Heiliger Geist, und erneuere das Antlitz der Erde. / Vieni, Spirito di Dio, vieni, Spirito Santo, e rinnova la faccia della terra. / Come, Spirit of God, come, Holy Spirit, and renew the face of the earth. / Viens, Esprit de Dieu, viens, Esprit Saint, et renouvelle la face de la terre. cf. Ps. 104, 30)

18. Jesus, remember me

Musical score for 'Jesus, remember me'. The score is in B-flat major (two flats) and 3/4 time. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line with lyrics 'Je-sus, re-mem-ber me when you come in-to your king-dom.' and a piano accompaniment. The second system has a vocal line with lyrics 'Je-sus, re-mem-ber me when you come in-to your king-dom.' and a piano accompaniment.

♪ **Je-zu, w kró-les-twie Twym** wspom-nij na swo-je-go słu-gę. / **Chri-sto, ri-cor-da-mi,** quan-do_an-drai nel tu-o re-gno.

(Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. / Jésus, souviens-toi de moi quand tu viendras dans ton Royaume. Lc 23, 42)

19. Bóg jest miłością (Gott ist nur Liebe)

Bóg jest mi - łość - cią. miej - cie od - wa - gę. żyć dla mi - łość - ci.
Gott ist nur Lie - be. Wagt, für die Lie - be al - les zu ge - ben.

Bóg jest mi - łość - cią. Nie lę - kaj - cie się.
Gott ist nur Lie - be. Gebt euch oh - ne Furcht.

God is for-give-ness. Dare to for-give and God will be with you. God is for-give-ness. Love and do not fear. / **Bog je lju-be-zen;** svo-je živ-lje-nje mu po-da-ri-te. Bog je lju-be-zen, nič ne boj-te se. / **Бог є лю-бов'-ю,** май-те від-ва-гу жи-ти в лю-бо-ві. Бог є лю-бов'-ю. Не ля-кай-те-ся.

20. Nun danket all und bringet Ehr

(Texte : Paul Gerhardt, cf. Si 50, 22-24)

1. Nun dan-ket all und brin-get Ehr, ihr Men-schen in der Welt,
2. Er - mun-tert euch und singt mit Schall, Gott, un-serm höch-sten Gut,
3. der uns von Mut - ter - lei-be an frisch und ge - sund er - hält

dem, des-sen Lob der En-gel Heer im Him-mel stets ver - meldt.
der sei - ne Wun - der ü - ber-all und gro-ße Din - ge tut;
und, wo kein Mensch nicht hel-fen kann, sich selbst zum Hel - fer stellt;

4. der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, /
doch bleibt guten Muts, /
die Straf erlässt, die Schuld vergibt /
und tut uns alles Guts.

6. Er lasse seinen Frieden ruhn /
auf jedem Volk und Land; /
er gebe Glück zu unserm Tun /
und Heil zu allem Stand.

5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, /
erfrische Geist und Sinn /
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz /
ins Meeres Tiefe hin.

7. Er lasse seine Lieb und Güt /
um, bei und mit uns gehn, /
was aber ängstet und bemüht, /
gar ferne von uns stehn.

Music: J. Berthier: 1, 5, 6, 11-13, 15, 18; Taizé: 3, 4, 7-9, 14, 16, 17, 19;
orthodox: 2; M. Franck: 10; J. Crüger: 20
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé, France

Stationen auf dem Pilgerweg des Vertrauens im Jahr 2023

Das ganze Jahr über

jeweils von Sonntag bis Sonntag: Internationale Jugendtreffen in Taizé

Freundschaftstreffen zwischen jungen Christen und Muslimen.

vom 9. bis 13. Juli 2023

Tage der Freundschaft mit Jugendlichen beider Religionen, um sich auszutauschen über unsere Beziehung zu Gott und unsere Art zu beten.

Besondere Woche für 18- bis 35-Jährige

vom 20. bis 27. August 2023

Gemeinsam beten, die Bibel lesen und nachdenken – mit verschiedenen Workshops und Gesprächsrunden, mit Referenten aus Europa und darüber hinaus.

Versammlung „Together“

am Samstag, den 30. September 2023

eine „Versammlung des Volkes Gottes“ Mehr dazu während der Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar 2023

Das 46. Europäische Jugendtreffen

findet vom 28. Dezember 2023 bis 1. Januar 2024 statt

Die Stadt wird am Abend des 30. Dezember in Rostock bekannt gegeben.

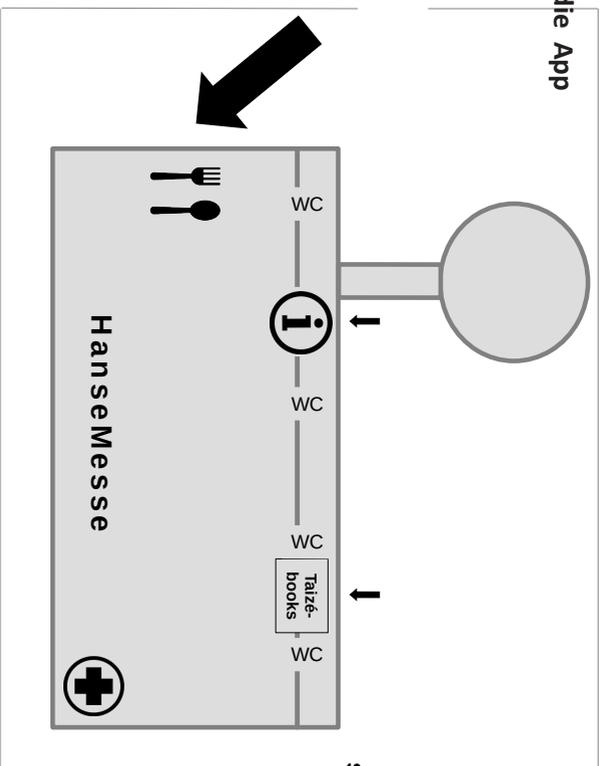
Näheres zu diesen Treffen:



QR-Code für die App
des Treffens



Alte Warmemünder Chaussee



Shuttles

Zentrale Telefonnummer des Treffens
+49 381 26 05 46 79

